

Phomopsis-Rindenfäule (*Phomopsis ribis*)

Einordnung

Der Pilz *Phomopsis ribis*, auch *Diaporthe ribis* genannt, gehört zur Unterabteilung der *Ascomycotina*, deren besonderes Merkmal die Bildung eines Ascus ist. Diese blasen- oder sackförmige Zelle enthält in der Regel acht ein- oder mehrzellige Ascosporen.

Lebensweise

Der Pilz überwintert als Myzel in befallenen Pflanzenteilen. Etwa zur Zeit des ersten Austriebes beginnt er zu sporulieren. Bis etwa gegen Ende August werden bei jedem Regenguß Konidien entlassen, die weiter infizieren. Pflanzen die mechanische Verwundungen aufweisen oder durch Frosteinwirkung geschädigt wurden, sind wesentlich anfälliger für eine Infektion als gesunde.

Symptome

Im Frühjahr treiben einzelne Triebe kaum aus oder verwelken schlagartig im Sommer, nachdem sie eine normale Entwicklung und Fruchtbildung durchlaufen haben. Beim Querschnitt durch den Wurzelhals befallener Sträucher kommt braun verfärbtes Holz zum Vorschein.

Diagnose

Die genaue Krankheitsbestimmung sollte man dem Spezialisten überlassen.

Bedeutung

Es werden zwar bevorzugt verletzte Pflanzen befallen, aber auch kräftige, gesunde Pflanzen jeden Alters können infiziert werden.

Bekämpfung

- befallene Zweige großzügig herausschneiden (Inokulations-Quelle entfernen) und vernichten